



Wildwasser

Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.

Psychosoziale Fachberatungsstelle

Jahresbericht
2014



Anette Neumann (li.), Stiftungsmanagerin der Kreissparkasse Groß-Gerau, Susanne Winterstein und Stefanie Obert von Wildwasser

Gut für die Menschen im Kreis Groß-Gerau!

Soziales Engagement ist eines unserer wichtigsten Anliegen.



Prämienparverein
Rhein-Main e.V.

Der gute Zweck: Jedes Los erhöht die Summe, die an soziale und gemeinnützige Einrichtungen im Kreis Groß-Gerau gespendet werden kann. Die jährliche Gesamtpendensumme beläuft sich auf rund 200.000 Euro, die sozialen Einrichtungen in unserer Region zu Gute kommt. In den mehr als 50 Jahren Vereinsgeschichte kamen so mehr als 2 Millionen Euro zusammen. Weitere Informationen in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle oder im Internet unter www.kskgg.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Inhalt

Vorwort	3
Hier finden Sie uns	4
Unser Angebot	5
Beratung in Zahlen	6
Prävention in Zahlen	8
Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	12
Frauengesundheitstage	14
Motorcity Song Contest	15
Das Forum auf www.wildwasser.de	16
Der Trägerverein und das Team der Beratungsstelle	17
Pressespiegel	18
Spendenformular, Antrag auf Mitgliedschaft	20
Danke schön	21



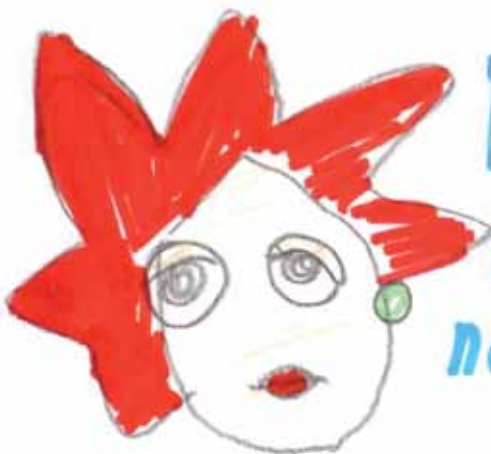
Male ein Bild, das zu den 3 Tagen passt!



Dein
Körper
gehört
Dir!



Vertrau
Deinem
Gefühl



Du hast
das Recht,
nein zu sagen!

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten Sie herzlich dazu einladen, sich über die Arbeit unserer Beratungsstelle zu informieren. Sie finden in diesem Bericht, wie in jedem Jahr, eine Vorstellung unserer Angebote, Statistiken und Aktuelles aus dem vergangenen Jahr. Auch dieses Mal schauen wir auf ein arbeitsreiches Jahr zurück.

Unser Präventionsangebot an Grundschulen STARKE KINDER ist aufgrund von Spenden weiter gewachsen. Auch erreichten uns wieder viele Beratungsanfragen von Betroffenen, Eltern und Fachpersonal, wobei die Anzahl der von sexueller Gewalt betroffenen Jungen zunimmt.

Gleichzeitig gelang es uns aufgrund von Spenden, eine zusätzliche Stelle zu schaffen, die es uns möglich macht, unser Online-Angebot aufrecht zu erhalten bzw. zu erweitern. Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich allen Spendern und Spenderinnen!!!

Eine traurige Erfahrung musste Wildwasser machen. Wir mussten Abschied nehmen von unserer Vorstandsfrau Marlene Hecker-Grümmer.

Nachruf für unsere langjährige Vorstandsfrau Marlene Hecker-Grümmer

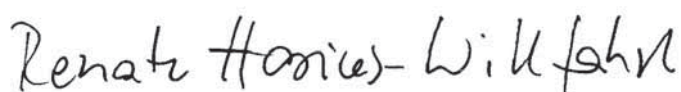
Nichts anderes fällt uns im Leben so schwer wie das endgültige Abschiednehmen von einem Menschen, den wir kennen und schätzen gelernt haben, mit dem wir ein Stück des Lebens gemeinsam gegangen sind, dem wir uns persönlich verbunden fühlen.

Wir trauern um unsere langjährige Vorstandsfrau Marlene Hecker-Grümmer, die plötzlich und für uns alle unerwartet am 2.2.15 von uns gegangen ist. Der Verein hat mit ihr ein wertvolles Vorstandsmitglied verloren. Sie hinterlässt eine große Lücke.

Marlene war seit 1993 Vorstandsfrau bei Wildwasser Kreis Groß-Gerau. Der Verein verliert mit Ihr ein ganz besonderes Mitglied, auf dessen Einsatz und Engagement sich der Verein immer verlassen konnte. In all den Jahren war sie ein sehr engagiertes Mitglied des Vorstandes. Ihr Engagement galt in erster Linie den Kindern, die Opfer von sexualisierter Gewalt geworden sind, aber ebenso den Frauen, die sexuellen Missbrauch in ihrer Kindheit erfahren haben.

Sie war immer allen Menschen, Themen und Neuerungen gegenüber sehr aufgeschlossen. Deswegen war es ihr ein großes Anliegen gewesen die Präventionsprojekte in den Grundschulen zu etablieren. Ihre lebenswerte, warmherzige Art und ihre fürsorgliche Unterstützung wird uns unvergessen bleiben. Wir werden die Vereinsarbeit in ihrem Sinne weiterführen und offen für Neues sein und bleiben.

Unser besonderes Mitgefühl gilt ihrer Familie insbesondere ihrem Mann, ihren Töchtern und ihren Enkelinnen. Mit den Angehörigen trauern wir um die Verstorbene, der wir ein ehrendes Andenken im Verein bewahren.



Renate Hosius-Willfahrt
Vorstand Wildwasser
Kreis Groß-Gerau e.V.



Doris Rose
Diplom-Pädagogin
Mitarbeiterin der Wildwasser-Beratungsstelle

Hier finden Sie uns

Psychosoziale Fachberatungsstelle
Wildwasser Kreis Groß-Gerau
Darmstädter Str 101
65428 Rüsselsheim

Telefon: 06142 965760
Fax: 06142 965761

Email: info@wildwasser.de
Web: www.wildwasser-kreis-gg.de
www.wildwasser.de

Telefonsprechzeiten

Montag bis Freitag: 9.00-11.00 Uhr
Mittwoch 14.30-15.30 Uhr

Sollten wir einmal nicht persönlich erreichbar sein, können Sie uns gerne eine Nachricht mit Telefonnummer hinterlassen (Anrufbeantworter oder per Email). Wir rufen schnellstmöglich zurück.

In Notfällen ist die Telefonseelsorge deutschlandweit täglich 24 Stunden erreichbar unter 0800 1110111 oder 0800 1110222, kostenfrei und anonym.

Für Kinder gibt es in Notsituationen auch die Nummer gegen Kummer 0800 1110333 oder (auch vom Handy) 116111, Sprechzeiten Mo-Sa. 14.00-20.00 Uhr.

So finden Sie uns:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Buslinie 6 Richtung Bauschheim, Bushaltestelle Wiener Straße,
5 min. Fußweg zum Landrat-Hardt-Heim, Darmstädter
Straße/Ecke Paul-Hessemer-Straße

Mit dem Auto:

A 60, Ausfahrt Rüsselsheim-Mitte,
Richtung Rüsselsheim-Mitte.
Auf der Darmstädter Straße an der
zweiten Ampel links einordnen,
U-Turn, erste Straße rechts abbiegen
in die Paul-Hessemer-Straße,
kostenfreie Parkmöglichkeiten
vor dem Landrat-Hardt-Heim



Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.



Unser Angebot für Betroffene und Interessierte

Die **Beratungsstelle** möchte von sexuellem Missbrauch Betroffene, deren Angehörige und Vertrauenspersonen sowie Fachpersonen, die in Kontakt mit einem betroffenen Kind stehen, beratend unterstützen.


Die **MitarbeiterInnen** der Beratungsstelle sind Diplom-PädagogInnen und Diplom-PsychologInnen mit therapeutischen Zusatzqualifikationen.

Die **Beratung** ist kostenlos und auf Wunsch auch anonym. Sie kann dazu beitragen, vorhandene Fähigkeiten und Stärken zu aktivieren, Veränderungswünsche zu entwickeln und umzusetzen.

Termine für Beratungsgespräche können zeitnah telefonisch oder per Mail vereinbart werden.

Beratungsangebot

- für sexuell missbrauchte Kinder und Jugendliche
- für Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben
- für Eltern sowie Vertrauenspersonen aus dem nahen Umfeld der Betroffenen
- bei Kindeswohlgefährdung zum § 8a
- für Personen mit Essstörungen und deren Angehörige
- Hilfe und Begleitung bei Anzeige und im Strafprozess
- bei persönlichen Belastungen und Krisensituationen
- bei Problemen in der Partnerschaft
- bei Erziehungsfragen, Entwicklungs- und/oder Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen
- Beratung für betroffene Mädchen und Frauen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen
- Beratung für Einrichtungen der Jugendhilfe nach § 8a



Wir beraten persönlich,
telefonisch und per E-Mail.

Prävention, Fortbildung und Supervision

- Präventionsangebote für Kindergärten und Schulen
- Informationsveranstaltungen rund um Familie, Erziehung, Partnerschaft, sexualisierte Gewalt, Kinderschutz
- Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und -teams
- Einzel- und Teamsupervision für pädagogische Fachkräfte

Beratung in Zahlen

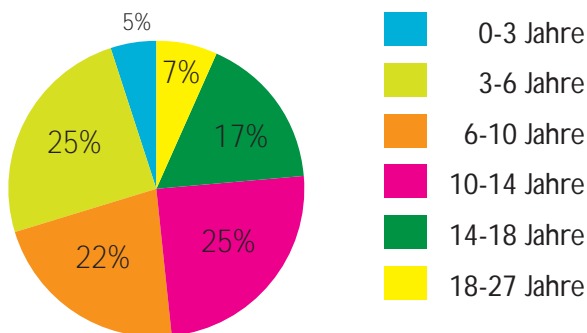
Kinder und Jugendliche

2014 wurde die Wildwasser-Beratungsstelle in **101** Fällen, die Kinder, Jugendliche und Heranwachsende (bis 27 Jahre) betreffen, angefragt: Es handelte sich um **79 Mädchen**, junge Frauen und **22 Jungen**, junge Männer.

In 33% der Fälle bestand ein Migrationshintergrund. In 15% der Fälle wird in der Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen.

Die Beratungsanfragen für Jungen, junge Männer stiegen prozentual im Vergleich zum Vorjahr an. 2013 betrafen 13% der Anfragen Jungen; 2014 waren es 22%.

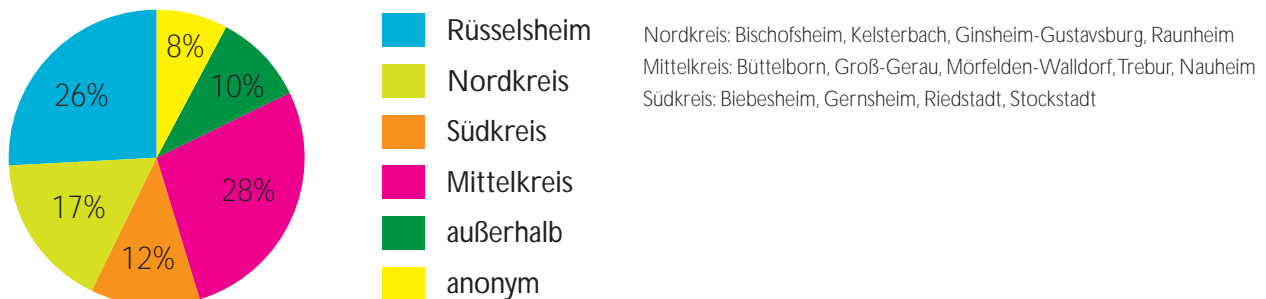
Alter der ratsuchenden Kinder und Jugendlichen N = 101



Im Vergleich zum Vorjahr wurde besonders häufig in Fällen, die Kinder im Vorschulalter betreffen, beraten (2013 13% - 2014 25%).

In 14% der Fälle wendete sich die/der Jugendliche direkt an die Wildwasserberatungsstelle. Jüngere Kinder brauchen Erwachsene, die sie unterstützen und fachliche Hilfe für die Kinder suchen. Dies waren in 38% die Mütter/Eltern und in 27% Fachkräfte aus Schulen und Kindertagesstätten.

Woher kommen die Ratsuchenden? Kinder und Jugendliche N = 101



26 % der Kinder und Jugendlichen kommen aus Rüsselsheim. Im Vergleich zum Vorjahr kommen anteilmäßig mehr Kinder und Jugendliche aus dem Südkreis (2013: 3% - 2014: 12%).

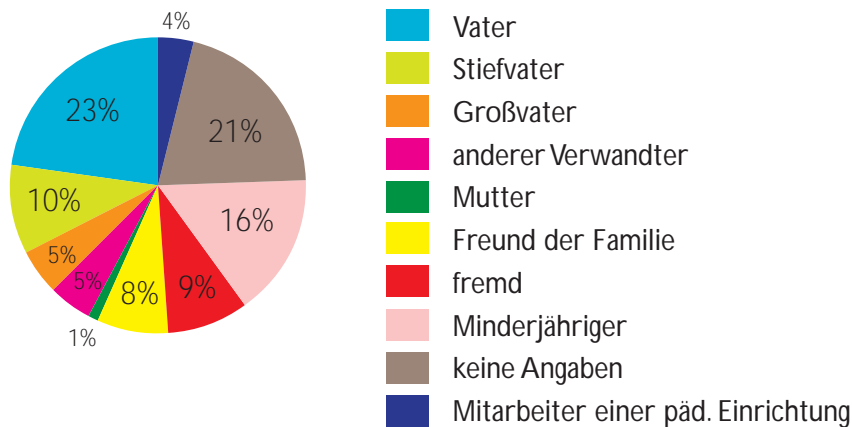
Sexueller Missbrauch findet in der Familie und im nahen Umfeld statt

In 43% der Fälle wurde als Missbraucher eine Person aus dem Familienkreis angegeben.

Lediglich in 9% der Fälle wurde eine fremde Person als Missbraucher genannt.

4 % der Nennungen gaben eine/n MitarbeiterIn einer Betreuungseinrichtung an.

Als Missbraucher wurde genannt:

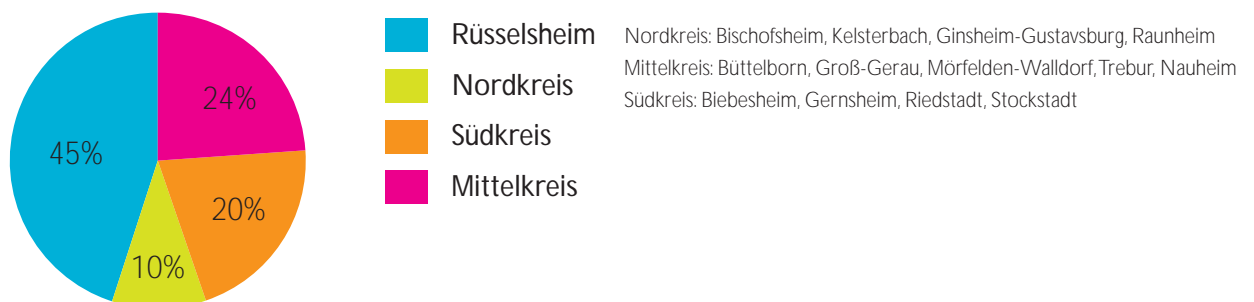


Erwachsene

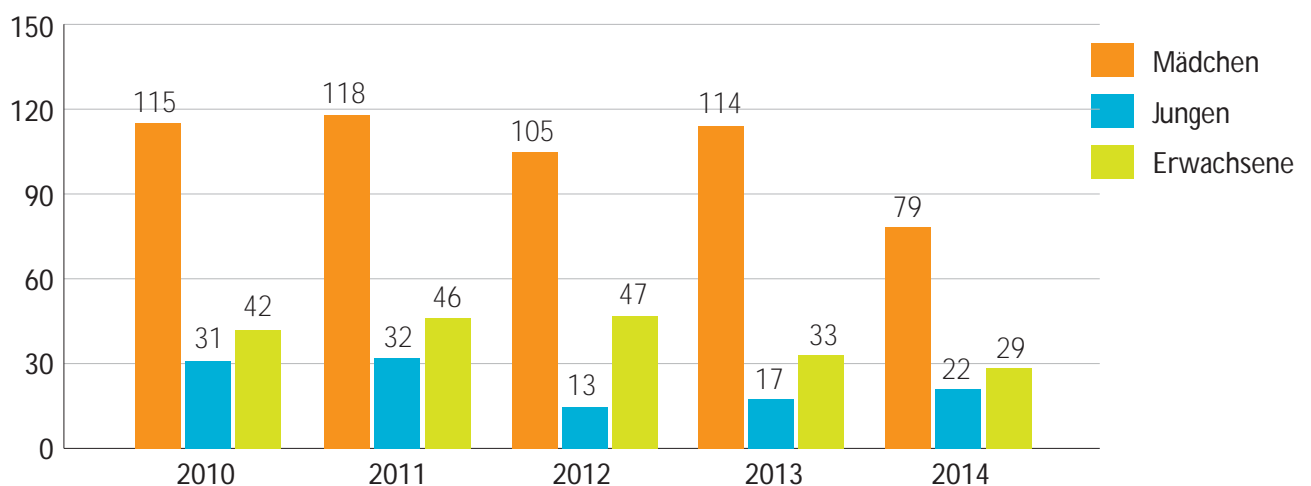
Im Jahr 2014 wurden 29 Erwachsene bei Wildwasser therapeutisch betreut.

Es sind in der Regel Erwachsene, die sexuellen Missbrauch und andere Formen von Gewalt in der Kindheit erfahren haben. Viele von Ihnen sprechen hier bei Wildwasser das erste Mal über das Erlebte und leiden häufig unter einer Posttraumatischen Belastungsstörung.

Woher kommen die Ratsuchenden? Erwachsene N = 29



Entwicklung der Anzahl der Beratungsanfragen seit 2010



Prävention in Zahlen

Angebote für Schulkinder

Wie bereits in den Vorjahren war auch 2014 das Präventionstraining *STARKE KINDER* besonders gefragt. Dieses ist ein Angebot für LehrerInnen, Eltern, Schüler und Schülerinnen der vierten Grundschulklassen. Das Training verfolgt die Ziele, Mädchen und Jungen in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Selbstständigkeit zu stärken und ihnen Hilfsmöglichkeiten zu verdeutlichen.

Es umfasst, neben Informationsveranstaltungen für Lehrpersonal und Eltern, drei Unterrichtseinheiten, die i. d. R. von zwei MitarbeiterInnen der Beratungsstelle im Klassenverband gemeinsam mit der Klassenlehrerin durchgeführt werden. Vorab findet ein Informationsabend für die Eltern statt.



Inhalte des Trainings

1. Unterrichtseinheit:

Mein Körper gehört mir, ich darf bestimmen, wer mich wo berühren darf und wer nicht.

Es geht darum, den eigenen Körper und dessen Grenzen wahrzunehmen und zu differenzieren zwischen unangenehmen, angenehmen, komischen und verwirrenden Körperberührungen bei sich und den anderen. Der Körper soll als wertvoll und liebenswert begriffen werden.

2. Unterrichtseinheit

Vertrau Deinen Gefühlen!

Lernziel dieses Tages ist, die eigenen Gefühle wahrzunehmen, auf sie zu achten und über die Gefühle zu sprechen. Es soll erkannt werden, dass Gefühle helfen können, Situationen einzuschätzen.

3. Unterrichtseinheit

Du hast das Recht, Nein zu sagen und dir Hilfe zu holen.

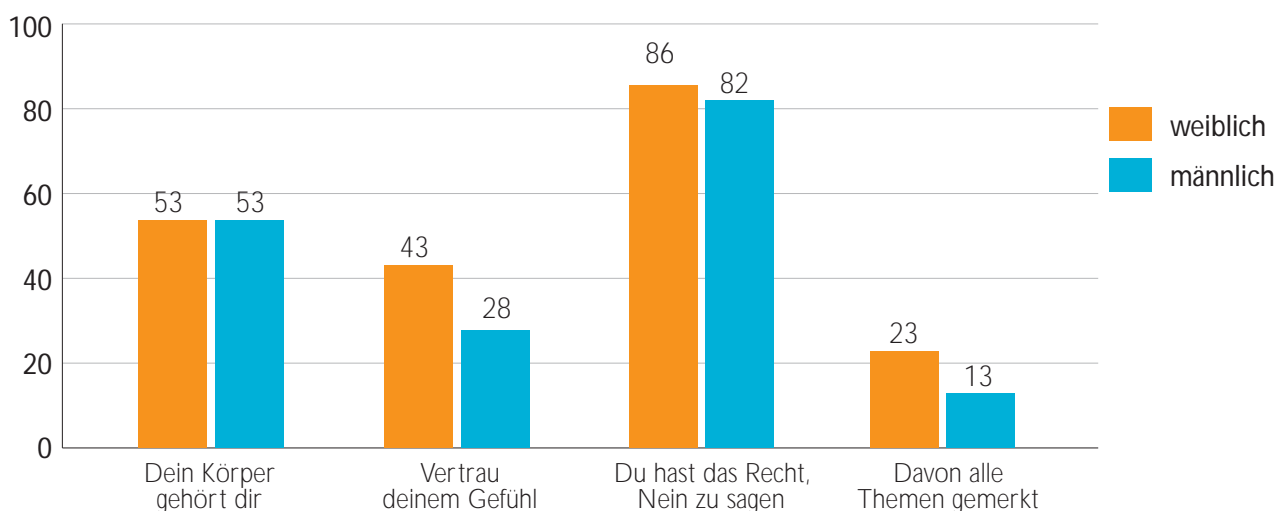
Ziel ist das Kennenlernen von verschiedenen Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten in Übergriffssituationen.

In allen drei Einheiten werden verschiedene altersgemäße Übungen, Spiele, Lieder, Rollenspiele und Gesprächsrunden (sowohl im Klassenverband als auch in Kleingruppen) angeboten. Präventives Lernen und die Stärkung der Kinder erfolgt so auf spielerische und humorvolle Weise, um die Kinder zu motivieren, verschiedene Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren und neue Erfahrungen zu machen.

Auswertung: STARKE KINDER

Die Inhalte der Präventionsarbeit prägen sich gut ein

Um die Wirkung des Präventionsprogramms zu überprüfen, erhielten die SchülerInnen im Zeitraum von ca. 2 Wochen nach dem Präventionsprojekt einen kurzen Fragebogen. Im Folgenden wurden 150 Fragebögen aus dem Jahr 2014 ausgewertet. Die beiden Fragen „Welche Themen hast du dir gemerkt?“ und „Was hast du gelernt?“ aus dem Fragebogen zielen auf den erreichten Lerneffekt ab und wurden zusammen ausgewertet. Das Ergebnis wird in der folgenden Grafik dargestellt



Über 80% der Kinder merken sich: „Du hast das Recht, Nein zu sagen“

Deutlich wird, dass der Lerneffekt am dritten Tag, an dem das Thema „Du hast das Recht, Nein zu sagen“ behandelt wurde, am höchsten war. Dieses Thema blieb bei über 80% der Kinder im Gedächtnis. Dabei wurden Antworten wie „Wenn man irgendwo nicht angefasst werden will, dann muss man Nein sagen“ genannt. An diesem dritten Tag spielten die Kinder u.a. Situationen, in denen sie Nein sagen sollen oder/und Hilfe suchen sollen, in Rollenspielen nach.

„Ich bestimme, wer mich wo anfasst!“

Auch das Thema „Dein Körper gehört dir“ blieb bei mehr als der Hälfte der Kinder im Gedächtnis. Eine häufige Antwort auf die Fragen zu den gelernten Themen aus diesem Bereich war: „Dass mein Körper mir gehört und ich bestimme wer mich wo anfasst“. An diesem Tag malten die Kinder u.a. ein Körperbild aus und zeigten mit den Farben an, an welchen Stellen sie gerne berührt werden möchten und an welchen nicht.

Vor allem Mädchen werden von dem Thema „Vertrau deinem Gefühl“ angesprochen

Das Thema „Vertrau deinem Gefühl“ blieb bei deutlich mehr Mädchen (43%) als Jungen (28%) im Gedächtnis. An diesem zweiten Tag wurden Spiele und Übungen zum Benennen, Wahrnehmen und Einordnen von Gefühlen durchgeführt. Insgesamt konnten sich auch mehr Mädchen (23%) als Jungen (13%) alle drei behandelten Themen merken.

Lebendige Unterrichtsgestaltung spricht die Kinder an

Den meisten Kindern gefallen vor allem die durchgeführten Übungen aus dem Bereich der Körper- oder Gefühlswahrnehmung. Außerdem sind die praktischen Übungen zum Thema „Nein sagen“ und/oder das dazu passende Lied sehr beliebt. Überwiegend antworteten die Kinder auf die Frage „Was hat dir nicht gefallen?“ mit „Nichts“. Mehr als die Hälfte der Kinder fand keinen Programmpunkt schwierig, ein Drittel der Kinder empfand jedoch die praktischen Übungen als herausfordernd. Insgesamt sind wir mit den Lernerfahrungen der Kinder sehr zufrieden und wünschen ihnen, dass sie langfristig davon profitieren und als starke Kinder auftreten können.

STARKE KINDER in Zahlen:

Das *Präventionstraining STARKE KINDER* wurde in folgenden Schulen und Klassen durchgeführt:

Schule	Anzahl Klassen
Alexander von Humboldt Schule Rüsselsheim 6. Klasse	1
Immanuel Kant Schule Rüsselsheim 6. Klasse	1
Pestalozzischule Büttelborn	7
Pestalozzischule Raunheim	7
Grundschule Dornheim	1
Georg-August-Zinn Schule Ginsheim - Gustavsburg	1
Georg Büchner Schule Rüsselsheim	1
Albert Schweitzer Schule Ginsheim	4
Eichgrundschule Rüsselsheim	3
Borngrabenschule Rüsselsheim	1
Grundschule Innenstadt Rüsselsheim	3
Nordschule Groß-Gerau	2

Insgesamt nahmen 32 Klassen mit 652 Kindern an dem Präventionsprogramm teil.

365 Mädchen, davon 56 % mit Migrationshintergrund

332 Jungen, davon 51 % mit Migrationshintergrund

STARKE MÄDCHEN

Gruppenangebot für Mädchen von 9 bis 11 Jahren

Inhalte:

- Spiele, die mutig und selbstbewusst machen
- Kennenlernspiele, Theaterspiele, Rollenspiele,
- Spaß mit anderen Mädchen
- Mut-Lieder, Mut-Bilder, Mut-Tiere, Mut-Tänze

Die Mädchengruppen sind Teil des Nachmittagsangebots der Grundschulen. An einer Gruppe nehmen jeweils 12 Mädchen aus der 3. und 4. Klasse teil. Sie findet nachmittags unter Anleitung von zwei Mitarbeiterinnen von Wildwasser statt.

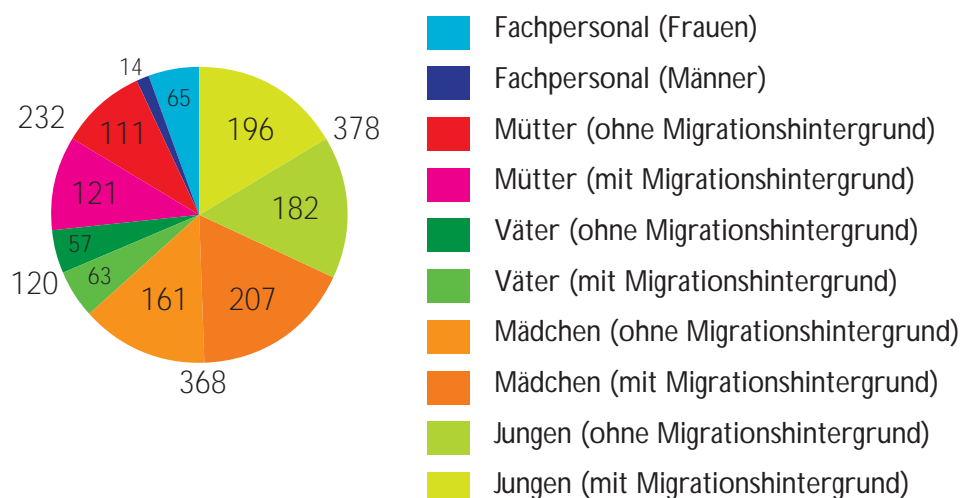
2014 fanden Gruppen in folgenden Schulen statt:

Pestalozzischule Büttelborn
Albert Schweitzer Schule Ginsheim
Eichgrundschule Rüsselsheim

Informationsveranstaltungen und Fortbildungen

- **Sexueller Missbrauch und Umgang bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung – Erstellen eines Schutzkonzeptes für Institutionen**
Informationsgespräch mit den Dekanatsjugendreferenten der evangelischen Kirche
- **Filmvorführung des Films Die Festung** (mit anschließender Diskussion)
im Lichtblickkino Mörfelden am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen
i.Z. mit der Berta v. Suttner Schule (3 Klassen) u. dem Büro für Frauen und Chancengleichheit GG
- **Sexuelle Grenzverletzungen und mögliche Folgen**
Informationsveranstaltung im Frauencafé des Frauenzentrums Rüsselsheim
- **Gibt es Unterschiede in der medizinischen Behandlung von Frauen und Männern?**
Teilnahme an der Podiumsdiskussion bei den Frauengesundheitstagen in Rüsselsheim
- **Vorstellung der Arbeit von Wildwasser**
Informationsveranstaltung in der evang. Kirchengemeinde Wallerstädten
- **Sexueller Missbrauch**
Kooperationsgespräch in der Jugendförderung in Rüsselsheim: Fachstelle Mädchen
- **Sexueller Missbrauch – Wie schütze ich mein Kind?**
Vortrag im Elterncafé der Hasengrundschule im Rahmen der Betreuungsschule
- **Leicht, frei und entspannt durch den Alltag!**
Workshop für TeilnehmerInnen des Betreuten Wohnens, Rüsselsheim
- **Doktorspiele in der kindlichen Entwicklung**
Informationsveranstaltung für Eltern und Personal der Kinder tagesstätten der Gemeinde Trebur
- **Vorstellen des Präventionsprogramms STARKE KINDER**
6 Elternabende: Pestalozzischule Büttelborn (2x), Albert Schweitzer Schule Ginsheim, Eichgrundschule Rüsselsheim, Pestalozzi Schule Raunheim

Alle Personen, die über die Präventionsveranstaltungen erreicht wurden: **Gesamt 1177**



Ausblick der Präventionsarbeit 2015

Für die Präventionsangebote *STARKE KINDER* und *STARKE MÄDCHEN* besteht auch für das kommende Schuljahr 2015/2016 eine sehr große Nachfrage. Es existiert bereits eine Warteliste.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung



Spendenübergabe Unternehmen Rüsselsheim
am 03.04.2014

Informationsstand am Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen
in Rüsselsheim am 25. und 28.06.2014



Spendenübergabe Malkasten
am 28.10.2014

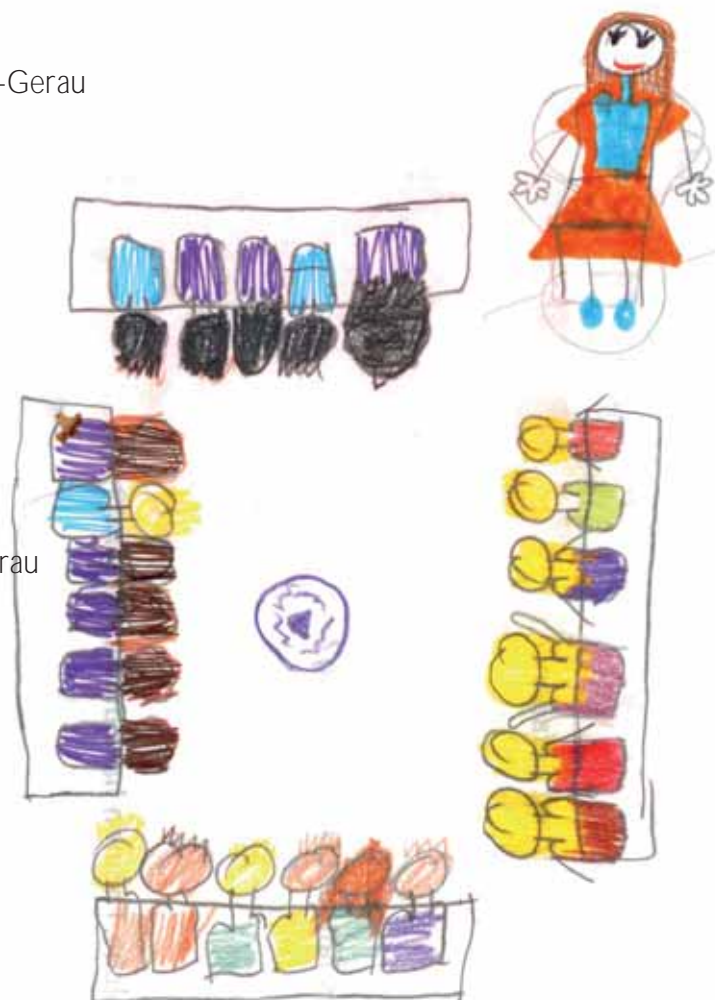
Informationsstand sowie Filmvorführung des Films *Die Festung*
im Lichtblickkino Mörfelden i.Z. mit der Berta v. Suttner Schule
und dem Büro für Frauen und Chancengleichheit GG



Motorcity Song Contest
08.11.2014 (siehe auch Artikel und Pressespiegel)

Vernetzung mit folgenden Institutionen

- Jugendamt Kreis Groß-Gerau
- Jugendamt Rüsselsheim
- Deutscher Kinderschutzbund Groß-Gerau
- Erziehungsberatungsstelle Groß-Gerau
- Beratungsstelle des Diakonischen Werks Groß-Gerau
- Frauen helfen Frauen Groß-Gerau
- Frauenzentrum Rüsselsheim
- Profamilia Rüsselsheim
- Caritas Beratungszentrum Rüsselsheim
- Deutscher Kinderschutzbund Rüsselsheim
- Weißer Ring Kreis Groß-Gerau
- Schulsozialarbeit Kreis Groß-Gerau
- Schulsozialarbeit Rüsselsheim
- Betreutes Wohnen Rüsselsheim
- Werkstätten für Behinderte im Kreis Groß-Gerau
- Sozialpsychiatrischer Verein Groß-Gerau
- Integrationsfachdienst Rüsselsheim
- Zentrum für Weiterbildung Rüsselsheim
- Fachschule für Heilerziehungspflege Hochheim
- Tagesgruppe Starke Acht, Rüsselsheim
- Spurwechsel, Rüsselsheim
- Mütter-Aktions-Zentrum Stockstadt
- Evangelische Kirchengemeinde Walldorf
- Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden
- Psychiatrische Ambulanz des Philippphospitals Rüsselsheim
- Philippphospital Riedstadt



Mitwirkung in folgenden Gremien:

- Frauenkommission im Kreis Groß-Gerau
- Jugendhilfeausschuss des Kreises Groß-Gerau
- Arbeitskreis gegen Gewalt in der Familie im Kreis Groß-Gerau
- Arbeitskreis *Soziale Dienste* im Kreis Groß-Gerau
- Beratungsverbund im Kreis Groß-Gerau
- Frauenkammer Rüsselsheim
- Fachausschuss für Jugendhilfeplanung, Erziehungshilfe und Förderung der Jugendhilfe Rüsselsheim
- Sozialhilfekommission im Kreis Groß-Gerau
- Arbeitskreis *Mädchen* Rüsselsheim

Frauengesundheitstage

25. und 28. Juni 2014 in Rüsselsheim

Gesundheit: Leben – eine Lebensaufgabe von Frauen?!

Die Frauengesundheitstage waren ein Kooperationsprojekt von der Volkshochschule Rüsselsheim, der Frauenbeauftragten der Stadtverwaltung und dem Frauenzentrum Rüsselsheim. Das Programm war umfangreich, mit vielen Informationen und Mitmachangeboten.

Am 25.6. war die Auftaktveranstaltung. Zuerst hielt die Referentin Annemarie von Gradowski ihren Vortrag „Tanz der Hormone“. Sie beschrieb darin humorvoll den Wandel von Frauen während der Wechseljahre. Anschließend fand eine Podiumsdiskussion statt mit der Moderatorin Canan Topçu, Journalistin, zu den Fragen:

- Gibt es Unterschiede in der medizinischen Behandlung von Frauen und Männern?
- Gehen Frauen anders mit dem Thema Gesundheit um?
- Gibt es geschlechtsspezifische Forschung in Deutschland, wie sie die EU seit Jahren fordert?



Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V. war durch Frau Dipl. Päd. Doris Rose auf dem Podium vertreten. Es ging unter anderem um die Fragen: Leiden Frauen mehr als Männer? Gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede beim Erleben und Verarbeiten von erfahrener sexualisierter Gewalt?

Frauen leiden nicht mehr als Männer, aber oft anders. Mädchen und Frauen richten die Aggression eher gegen sich selbst, z.B. mit selbstverletzendem Verhalten, Essstörungen, Angststörungen, passen sich den Gegebenheiten eher an. Jungen und Männer nehmen Drogen, Alkohol, richten ihre Aggressionen eher nach außen gegen andere.

Traditionell erzogene Kinder, in deren Familien die Erziehung zum Gehorsam im Vordergrund steht, werden leichter Opfer. Gerade Erziehung, die oft mit Methoden der Erpressung, Drohung, Zwang, seelischer und körperlicher Gewalt arbeitet, bildet Opfer aus.

Diese Art der Erziehung führt bei Mädchen zu Anpasstheit, bei Jungen zu Aggressivität und Gefühllosigkeit. Aus diesem Grund werden Mädchen leichter zum Opfer und Jungen schweigen aus Scham über das „Sich-Nicht-Wehren“. Gewalterfahrungen machen Kinder ausbeutbar. Sie sind leicht einzuschüchtern, wenig selbstbewusst, sind an Grenzverletzungen gewöhnt, nehmen sie nicht mehr wahr.

Die Suizidrate ist ein Hauptindikator für seelische Gesundheit. Bei Männern liegt sie dreimal höher als bei Frauen. Von den jährlich rund 10.000 Selbsttötungen in Deutschland werden knapp dreiviertel von Männern begangen. Suizid ist ein „Männerphänomen“, dahinter steckt oft eine unerkannte Depression. Männer als Opfer von Gewalt bleiben häufig unbeachtet. Frauen werden fast ausschließlich als Opfer wahrgenommen und als Täterinnen nicht beachtet. Die Erforschung der Gewalt gegen Männer steht noch am Anfang. Während Gewalt gegen Frauen seit ca. 30 Jahren öffentlich diskutiert wird, ist Gewalt gegen Männer immer noch ein Tabu.

Geschlechtergerechte Versorgung und Vorgehensweise in Prävention und Gesundheitsförderung ist eine Herausforderung, der sich das Gesundheitsversorgungssystem stellen sollte.

Motorcity Song Contest

Benefiz-Konzert für Wildwasser



Die 70er leben auf, hieß es am 8. November 2014 im Adlerpalast in Rüsselsheim. Nicole Alsheimer, Corinna Brod und Team organisierten den Motorcity Song Contest.

Jede teilnehmende Band interpretierte 3 Lieder ihrer Wahl aus den 70er Jahren, wobei eines der Lieder mit eigenem neuem deutschen Text präsentiert wurde. Der Bezug zum Veranstaltungsort sollte hierbei deutlich werden. Dabei fanden sich viele verschiedene Genres der 70er wieder wie z.B. Glam Rock, Schlager, Soul, Funk oder Rock. Am Ende des Abends wählten die Zuschauer die Rocky Horror Crew zum Sieger.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Bereits vor Beginn des Contests bildeten sich Schlagen vor der Eingangstür und genau wie die Bands wurden auch die Zuschauer dem Motto 70er Jahre gerecht. Nach der Siegerehrung tanzten die Gäste schließlich noch lange im gleichen Rhythmus weiter zur Musik vom Band.

Die Einnahmen des Ticketverkaufs, der Garderobe und der extra veranstalteten Tombola spendeten die Organisatoren an Wildwasser Kreiss Groß-Gerau e.V. Wir freuen uns über die Spende!

Auf diesem Wege möchten wir uns für die engagierte Unterstützung und die nette Zusammenarbeit bedanken! Viel Erfolg beim nächsten Projekt!



Das Forum auf www.wildwasser.de

Neben unserem Angebot der Online Beratung per E-Mail, betreiben wir auf der Website www.wildwasser.de seit vielen Jahren ein moderiertes Forum für Opfer von sexueller Gewalt. Mit diesem Forum wollen wir Betroffenen die Möglichkeit geben, sich auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Das Wildwasserforum ist kostenlos und verfolgt keine kommerziellen Interessen.



wildwasser.de

Das Forum wurde 2002 eingerichtet. Von Beginn an verzeichnete das Forum einen großen Zulauf an NutzerInnen und ist im Laufe der Zeit stark gewachsen. Mittlerweile gibt es über 600.000 Beiträge, statistisch gesehen erfolgt alle 11 Minuten ein neuer Beitrag. Es hat aktuell 4395 NutzerInnen, wobei täglich Neue hinzu kommen.

Das Forum wird betreut von Administratoren und vier ehrenamtlichen ModeratorInnen. Die ModeratorInnen sind engagierte NutzerInnen. Sie unterstützen das Forum mit eigenen Beiträgen, entschärfen Konflikte, bieten Usern Rat und Hilfestellung an und achten auf die Einhaltung der Forumsregeln und Richtlinien. Es gibt Forenregeln, die unliebsamem Verhalten von NutzerInnen vorbeugen sollen. Es werden immer wieder Beiträge geschrieben, die unpassend sind oder gar andere Nutzer beleidigen. Die ModeratorInnen können Diskussionen steuern, Beiträge löschen oder verändern. Sie können eskalierende Diskussionen/Threads schließen oder Diskussionen, die von Forennutzern in einer falschen Kategorie platziert wurden, verschieben. Die Administratoren können die Einstellungen der Forensoftware ändern und haben Zugang zur technischen Plattform der Website.

Die Anonymität kann dazu beitragen, bestimmte Schwellen moralischer, gesellschaftlicher und persönlicher Prägung, zu überschreiten.

Die Anonymität in dieser digitalen Welt kann dazu beitragen, bestimmte Schwellen moralischer, gesellschaftlicher und persönlicher Prägung, zu überschreiten. Dem Betreiber Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V. ist es trotzdem

wichtig, dass das Angebot für Betroffene so niedrigschwellig wie möglich ist. Aus diesem Grund können auch nicht registrierte Nutzer (als Gäste) Beiträge lesen und verfassen, was andererseits die Gefahr von rein provokativen Beiträgen (Trollen) erhöht. Dies bedeutet jede Menge Arbeit für die ModeratorInnen denen wir zu großem Dank verpflichtet sind. Sie zeigen ein großes Engagement und sind auch an Wochenenden und Feiertagen unermüdlich im Einsatz.

In diesem Jahr freuen wir uns besonders, dass es uns aufgrund von Spenden gelang, eine zusätzliche Stelle zu schaffen, die es uns möglich macht, unser Online- Angebot aufrecht zu erhalten.

Seit März arbeitet der Erziehungswissenschaftler und Medienpädagoge Dietmar Kalmann mit 10 Wochenstunden in unserer Beratungsstelle. Er betreut Forum und Webseiten, zusätzliche präventive Angebote für Kinder und Jugendliche sind in Planung.

THEMEN	BEITRÄGE	LETZTER BEITRAG	
Über das Forum Hier findet Ihr die Forumsregeln und Themen, die das Forum als solches betreffen, auch Anregungen und Austausch über das Miteinander im Forum.	45	776	von wildwasser-team Mi Feb 18, 2015 11:38 pm
Info Hier findet Ihr fachliche und inhaltliche Informationen zum Thema sexueller Missbrauch, wie z.B. Literaturhinweise, Adressen und mehr.	17	151	von klara bärin Mo Okt 27, 2014 9:15 pm
Allgemeines / Gästebuch Hier findet Ihr einen Raum, in dem Ihr über alles reden könnt, was in den anderen Foren keinen Platz hat.	459	42108	von Junikläffer Fr Feb 20, 2015 12:30 pm
Sexueller Missbrauch Hier können Betroffene über ihre Erlebnisse diskutieren.	902	125504	von Tellus Fr Feb 20, 2015 1:04 pm
Spiele, Talk und Kreatives Hier findet Ihr Platz für Spiel, Spaß, Kreatives und Small-Talk.	50	98918	von Gast Fr Feb 20, 2015 12:55 pm

Der Trägerverein und das Team der Beratungsstelle

Vorstand des Vereins Wildwasser im Kreis Groß-Gerau

Karin Fischer

Marlene Hecker-Grümmer († 02.02.2015)

Renate Hosius-Willfahrt

MitarbeiterInnen der Beratungsstelle

Doris Rose

Diplom-Pädagogin, Gesprächsführung, Focusing Therapie, Integrative Paar- und Sexualtherapie, Hypno-therapie, Psychodynamisch-Imaginative Traumatherapie (PITT) nach Reddemann, Insoweit erfahrene Fachkraft gemäß § 8a, Abs. 2 SGB 2 VIII

Gabriele Vorndran

Diplom-Pädagogin, personzentrierte Gesprächspsychotherapie, Insoweit erfahrene Fachkraft gemäß § 8a, Abs. 2 SGB VIII

Susanne Winterstein

Diplom-Psychologin, systemische Familientherapie, person-zentrierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche, Eltern-coaching, Insoweit erfahrene Fachkraft gemäß § 8a, Abs. 2 SGB 2 VIII

Michaela Schug

Diplom-Pädagogin, interkulturelle systemische Therapie in Ausbildung

Stefanie Obert

Bankkauffrau, Verwaltung und Finanzen

Meral Uslu

Kauffrau für Büromanagement

Dietmar Kalmann

M.A. Erziehungswissenschaften, Medienpädagogie

Vanessa Weitzel

Honorarkraft, Studentin der Sonderpädagogik

Silke Fröhlich

Honorarkraft, Bachelor in Psychologie



Susanne Winterstein, Meral Uslu, Doris Rose, Stefanie Obert, Dietmar Kalmann, Michaela Schug

Das kleine Nein!!!

Finanzierung der Beratungsstelle

Kreis Groß-Gerau

Stadt Rüsselsheim

Städte und Gemeinden im Kreis Groß-Gerau

Land Hessen

Spenden, Bußgelder, Eigenmittel



Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz Thema

WILDWASSER Jahresbericht 2013 vorgelegt - Anstieg bei Klienten im Grundschulalter

Der Verein gegen sexuellen Missbrauch „Wildwasser“ Kreis Groß-Gerau stellte bei der Jahreshauptversammlung am Montag seinen Jahresbericht für 2013 vor. Neu im Programm des Vereins ist eine Fortbildungsveranstaltung gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz.

Im November des vergangenen Jahres bot Wildwasser eine Fortbildungsveranstaltung für Führungskräfte in der Verwaltung des Kreises Groß-Gerau mit dem Thema „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ an. Besonders gefährdet sind junge Frauen in niedrigen Positionen oder auch mit unsicheren Arbeitsverhältnissen.

Auch weibliche Auszubildende oder Frauen, die beruflich weiterkommen wollen, gehören zur Zielgruppe von sexueller Belästigung, so die Erkenntnis von Wildwasser. Eine Möglichkeit, sich erfolgreich gegen derartige Übergriffe zu wehren, ist, den Täter direkt und unmittelbar beim ersten Übergriff zur Rede zu stellen und sein Verhalten deutlich zurückzuweisen.

In der Fortbildung, die bei Interesse jederzeit in Betrieben und Unternehmen stattfinden kann, ging es darum, was Arbeitgeber und Vorgesetzte unternehmen können und wie betrieblicher Schutz aussieht.

Gabriele Vorndran von Wildwasser gab Erläuterungen zu den Statistiken im Jahresbericht. Wildwasser wurde in 2013 von 131 Kindern, Jugendlichen und jugendlichen Erwachsenen (bis 27 Jahre) aus dem Kreis Groß-Gerau genutzt. Darunter waren 114 Mädchen und 17 Jungen. Die Zahlen entsprechen dem Jahresdurchschnitt, jedoch wurden mit 26,7 Prozent mehr Kinder im Grundschulalter (sieben bis zehn Jahre) als im Vorjahr mit 18,6 Prozent beraten.

40,5 Prozent der Kinder und Jugendlichen kamen aus Rüsselsheim. Häufiger als im Vorjahr (5,9 Prozent) wurden Minderjährige als Täter genannt (10,6 Pro-

zent in 2013). Für diese Gruppe gibt es Beratungsstellen in Frankfurt und Gießen. Bei Bedarf kann Wildwasser vermittelt werden. In drei Fällen bestand Verdacht auf sexuelle Übergriffe durch einen Mitarbeiter einer pädagogischen Einrichtung.

45 Prozent der Ratsuchenden hatten Migrationshintergrund. Dies sei, trotz der schrecklichen Umstände, ein positives Zeichen, so die Meinung der Wildwasser-Vorstandsfrauen, da es zeige, dass auch Menschen mit Migrationshintergrund den schwierigen Weg hin zu Beratung und Hilfe nutzen.

Gleich bleibt die Gruppe der Täter. Missbrauch findet meist in der Familie oder im nahen Umfeld statt. Häufig wird bei Beratungsgesprächen jedoch der Missbraucher anonymisiert. Beratungsanfragen für Erwachsene gingen in 2013 mit 33 statt durchschnittlich 50 leicht zurück.

Insgesamt nahmen 18 Klassen mit 401 Kindern am Präventionsprogramm teil, erläuterte Susanne Winterstein, Mitarbeiterin der Beratungsstelle. Gut angenommen wird auch das Wildwasser-Forum, in dem moderiert rund 2500 Nutzer anonym über Themen rund um sexuellen Missbrauch bloggen können.

Finanziell steht der Verein momentan gut da. Dies hängt mit einer Zahl größerer Spenden zusammen, wobei alle Mittel direkt für die Projektarbeit verwendet werden. Dank der Spendenliste der Präventionsarbeit für 2014 abgedeckt. Doch benötigt der Verein kontinuierliche Unterstützung und freut sich über jede Spende, um seine Arbeit fortsetzen zu können.

Mit der Diplom-Pädagogin Michaela Schug konnte Wildwasser eine Fachkraft für die Beratungsarbeit hinzugewinnen. Seit Dezember ist sie mit einer 32-Stunden-Stelle beratend tätig. Aktuell macht sie eine Fortbildung für systemische Therapie, eine Methode, mit der nicht nur der Betroffene selbst, sondern sein gesamtes Umfeld in die Therapie einbezogen wird. 2014

Weihnachtsbäume für Wildwasser

VERSTEIGERUNG Verein „Unternehmen Rüsselsheim“ spendet 2400 Euro

Von Thomas Kromschöder

RÜSSELSEHEIM. Armin Thiemer vom Verein „Unternehmen Rüsselsheim“ überreichte am Donnerstag dem Wildwasser-Kreisverband Groß-Gerau einen Spendenscheck über 2400 Euro. „Wildwasser“ setzt sich als Verein gegen sexuellen Missbrauch – vor allem von Kindern – ein. Die Summe von 2400 Euro ist der Erlös aus der jährlichen Versteigerung von Weihnachtsbäumen im Anschluss an den Weihnachtsmarkt. „Wir haben 40 Weihnachtsbäume versteigert“, erklärte Armin Thiemer. Der Verein „Unternehmen Rüsselsheim“ spende jedes Jahr den Erlös aus der Versteigerung an einen Verein, der sich um Kinder kümmert.

Dieses Jahr wieder

Oberbürgermeister Patrick Burghardt lobte die Versteigerung. „Sie ist eine Riesengaudi und eine schöne Tradition.“ Er verwies darauf, dass das Bestehen des Weihnachtsmarkts gesichert sei, und es die Versteigerung dieses Jahr wieder geben werde.

Wildwasser-Mitarbeiterin Michaela Schug erläuterte: „Wir haben ein Programm zur Prä-

vention von sexuellem Missbrauch an Schulen. Es läuft das ganze Schuljahr über an Grundschulen im ganzen Kreis.“ Für dieses Programm, das von zwei Pädagoginnen der Wildwasser-Beratungsstelle an den Grundschulen durchgeführt würde, sei die Spende von „Unternehmen Rüsselsheim“ vorgesehen. Die Grundschulklassen werden da-

bei von den beiden Wildwasser-Pädagoginnen in drei Unterrichtseinheiten von jeweils zwei Stunden mit praktischen Übungen rund um eigene Gefühle bei Berührungen durch Fremde unterrichtet. In den ersten beiden Unterrichtseinheiten gehe es darum, zu erkennen, welche Berührungen angenehm beziehungsweise unangenehm seien,

damit die Kinder lernen könnten, Missbrauch zu erkennen. In der dritten Unterrichtseinheit übten die Kinder in Rollenspielen das Neinsagen, wenn sie nicht berührt werden wollten, erklärte Schug.

„Unser Verein freut sich über jede weitere Spende“, regte Schug an, es „Unternehmen Rüsselsheim“ gleich zu tun.



Spendenübergabe von „Unternehmen Rüsselsheim“ an den Verein Wildwasser (von links): OB Patrick Burghardt, Michaela Schug, Renate Hosius-Willfahrt und Armin Thiemer. Foto: Wilformat/Wolker Dreimalla

Dunkelziffer ist erschreckend hoch

MISSBRAUCH Gabriele Vorndran informiert über Wildwasser

BÜTTELBORN. Im Sport, Kultur und Sozialausschuss stellt Diplom-Pädagogin Gabriele Vorndran die Arbeit des Rüsselsheimer Vereins „Wildwasser“ vor, der sich im Kreis Groß-Gerau der Opfer sexuellen Missbrauchs annimmt.

Sexueller Missbrauch ist Zahlenfresser. Eigentlich verheißt sich das Schreckliche geht es um Menschen, deren Leben oft genug dadurch zerstört wird. Dennoch schokte am Ende vor allem die erschreckend große Zahl der Fälle, die Diplom-Pädagogin Gabriele Vorndran als Mitarbeiterin des Vereins „Wildwasser“ Kreis Groß-Gerau im Sport-, Kultur- und Sozialausschuss von Büttelborn besaas.

Die Verwaltung hatte die Verletzungen des in Büttelborn ansässigen Vereins gegen sexuellen Missbrauch eingeladen, um über die Arbeit im Landkreis zu sprechen. Das leidet viel Potenzial dafür da ist, erklärte Vorndran auf eine Nachfrage zur Dunkelziffer der Fälle, die nicht bekannt sind: „Es heißt, jedes vierte Mädchen und jeder achte Junge wurde sexuell missbraucht.“

„Wildwasser“ als anerkannter Träger der Jugendhilfe bereitet im Kreis seit mehr als 20 Jahren, beschäftigt vier Mitarbeiterinnen in Vollzeit, zwei Päd-

agogen und zwei Psychologinnen. Der Verein konzentriert sich sowohl auf die Beratung von Missbrauchsoffizieren als auch die Prävention von Kindern und Jugendlichen in ihrem Selbstbewusstsein. „Niemand“ zu sagen. „Wir betonen auch in Verdachtsfällen bei kleineren Kindern, die sich nicht äußern können.“ Prinzipiell ist steuerlich die Leistung auf die direkt Betroffenen als auch deren Eltern, es sei denn, der Missbrauch erfolgte im engen Familienkreis, beispielsweise durch den Vater. „Wir sind eine reine Opferberatungsstelle“, betonte Vorndran. Dies beinhaltet auch die Unterstützung von Erwachsenen, die in ihrer Kindheit selbst Opfer wurden.

Kreisweit wurden im vergangenen Jahr 118 Kinder und Jugendliche nach sexuellen Übergriffen beraten, darunter 505 Mädchen und 13 Jungen. Dazu noch einmal 47 Erwachsene. In der Präventionsarbeit gab es Kontakte zu insgesamt 483 Kindern, verteilt auf 22 Klassen. Darunter drei vierte Klassen der Büttelborner Pestalozzischule.

Als Partner der Jugendämter geht der Verein auch Verdachtsfällen auf Gefährdung des Kindeswohls nach. 57 Prozent der vorstehenden Klienten werden

durch den Kreis geteilt, darin ist ein kleiner Anteil aus Landratsämtern eingeschlossen. Die Stadt Rüsselsheim beteiligt sich mit 31 Prozent an der Kosten, sieben Prozent tragen alle übrigen Kommunen im Kreis. Das dazu noch bestehende Defizit wird über Spenden abgedeckt.

Für den Ausländerbeirat will-termal Ödögan im Ausschuss wissen, ob es besondere Auffälligkeiten bei Migrationsfamilien an die Öffentlichkeit. „Gibt es Kommunikationsprobleme zwischen den Migrantenfamilien und Umstehende zwischen den Opfern?“ Vorndran wollte Vorndran dies nicht. Natürlich gibt es gelegentlich Verständigungsprobleme, allerdings aber mit Personen aus Asien oder Arabien als beispielsweise türkischen Familien. Auf Nachfrage erklärte sie, dass das Thema „Zwangsheirat“ in ihrem Verein kaum eine Rolle spiele.

Die KJ (SPD) lobte die Möglichkeit, sich bei „Wildwasser“ anrufen beraten zu lassen, solange das in die Eltern gleich mitbekommen. Bürgermeister Andreas Reitzinger (CDU) zeigte sich geschickt, das mehr als 48 Prozent der Missbrauchsfälle innerhalb der eigenen Familie stattfinden. Prävention sei hier „ein erfolgsträchtiger Weg“, plat-

Zwei gut besuchte Fachveranstaltungen Interesse



Landrat Thomas Will (2.v.l.) und Katrin Erster Fachtagung zum Kinderschutz Deilroth (Caritas-Zentrum Rüsselsheim/Sozialpädagogie) begrüßen (v.l.).

KREIS GROSS-GERAU – „Kinder und Jugendliche schützen“. Unter diesem Motto informierten sich rund 250 haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte aus der Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen, Schulen und Vereinen und Verbänden, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, bei zwei Fachveranstaltungen im Groß-Gerauer Landratsamt. Eingeladen hatten der Kreis und die Stadt Rüsselsheim sowie der Beratungsverbund und das Netz der frühen Hilfen. Katharina Etkoldorf, die Leiterin der Erziehungsberatungsstelle des Kreises, moderierte die beiden gut besuchten Treffen.

Landrat Thomas Will und Erster Kreisbeigeordneter Walter Aetheimer betonten in ihren Begrüßungen, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen alle angehe. Mädchen und Jungen brauchen Ansprechpersonen in Kindergärten, in Tagespflegen, in Schulen, in Jugendzentren, in Vereinen, in Arbeitspraxis, in der Ausbildung, die ihre Not wahrnehmen und versuchen

Schutz für Kinder

GROSS-GERAU Kreis bietet Fortbildung an

Unter dem Motto „Kinder und Jugendliche schützen“ lädt der Kreis Groß-Gerau in Kooperation mit der Stadt Rüsselsheim, dem Beratungsverbund und dem Netz der frühen Hilfen zu zwei Informationsveranstaltungen zur Umsetzung der Bundeskindererschutzgesetzes bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung ein. Termine sind Donnerstag, 13. März, von 15 bis 17 Uhr und Mittwoch, 26. März, von 18 bis 20 Uhr, jeweils im Georg-Büchner-Saal des Landratsamts.

Beratung und Unterstützung

Der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung und die Frage, wie man sich in diesem Fall richtig verhält, stellt für alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, eine äußerst belastende Situation dar, heißt es in einer Mit-

teilung des Kreises. Die beiden Fachveranstaltungen wollen Rechts- und Handlungssicherheit vermitteln und Unterstützung dabei leisten, Kindern und Jugendlichen in Not hilfreich zur Seite zu stehen. Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, Lehrkräfte sowie Verantwortliche in Vereinen und Verbänden können sich über die entsprechenden Vorschriften des Bundeskindererschutzgesetzes informieren und erfahren zudem, wo sie sich vor Ort Beratung und Unterstützung holen können.

Anmeldungen werden bis 10. März per Fax (06152/989280) oder per E-Mail (jugendamt@kreigg.de) an den Fachbereich Jugend und Schule der Kreisverwaltung Groß-Gerau erbeten. Dort ist auch ein ausführliches Programm erhältlich. www.wildwasser.de

Leichte Kontaktaufnahme

WILDWASSER „Malkasten“ übergibt Spende in Höhe von 2000 Euro



Michaela Schug (links) und Diether Kalmann vom Verein Wildwasser freuen sich über die Spende des Malkastens, die von Gudrun Roth (2. von links) und Ilse David (rechts) überreicht wurde. Foto: VV / V. Dreimalla

RÜSSELSEHEIM (nat). Über eine Spende von 2000 Euro konnten sich die Mitarbeiter des Vereins „Wildwasser“ im Landrat Harth-Heim freuen. Der Betrag ist ein Teil des Erlöses, den die Künstlervereinigung „Malkasten“ durch die Stundgebühren beim Kunsthandwerkermarkt einnimmt. „Wir spenden seit fast 40 Jahren an ausgesuchte Gruppen und Vereinigungen und halten auch im Nachhinein Kontakt zu den Empfängern“, erklärte Schachtelkünstlerin Ilse David. Im vergangenen Jahr sei ein größerer Betrag ans Museum gespendet worden, um die „Wachstube“ hinter der Pforte zu neuem Leben zu erwecken. Jedes Jahr kämen durch die Märkte Einnahmen zwischen 10 000 und 11 000 Euro zustan-

de, die allesamt für wohltätige Zwecke gespendet würden. In diesem Jahr dürfen sich acht Adressaten über finanzielle Unterstützung freuen.

Weitere Geldspenden gingen an die Alzheimergruppe für einen Gesprächskreis, an den Verein „Malkastenkram“, die Stiftung „Alte Synagoge“, an die katholische Hochschulgemeinde, an den Verein „Basis“ in Ginsheim-Gustavsburg zur Förderung von Kunst und Musik, den Förderverein Borggrabschule und das Kant-Gymnasium zur Übungstundenerweiterung des Chores „Kant-Vocal“. Damit sich der Kreis schließt, würden viele Projekte unterstützt, die Kunst und Kultur thematisierten, sagte Gudrun Roth von der Kunsthandwerkergruppe.

Im Fokus von „Wildwasser“ stehe momentan die niedrigschwellige Kontaktaufnahme über das Internet. Diese Seite und neu das „Forum“ werden seit März dieses Jahres ehrenamtlich von Diether Kalmann gemeinsam mit weiteren ehrenamtlichen Moderatoren betreut. Von häuslicher und sexueller Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche sollen sich so einfach wie möglich an den Verein wenden können. Hierzu wurde ein Kontaktformular ausgearbeitet, aber auch die Kontaktaufnahme über E-Mail sei möglich, sagte Kalmann. Im Unterpunkt „Forum“ der Seite finden Betroffene Informationen und Kontaktadressen.

www.wildwasser.de

Veranstaltungen im Landratsamt: für Kinderschutz



Katharina Eitelhof (Leitende der Erziehungsberatungsstelle, 2. v.r.) konnten bei der Referentin Marianne Walther (Kinderschutzbund Groß-Gerau), Sonja (v.l.), Doris Rosa (Wildwasser Rüsselsheim) und Elisabeth Schnitz (Institut für

zu helfen.“ Das gesunde und gewaltfreie Aufwachen junger Menschen sei eine der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben: „Es gibt hier ganz ausdrücklich eine öffentliche Verantwortung – für die Rahmenbedingungen ebenso wie ganz konkret für die Sorge um das individuelle Wohlergehen jedes einzelnen Kindes!“

Für alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, stellt der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung eine äußerst belastende Situation dar. Dann stellen sich Fragen wie: Was kann man bei einem solchen Verdacht überhaupt tun? oder: Wer bietet mir dann eine qualifizierte Beratung an? Antworten dazu gibt es in einem Leitfaden zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, der von Katharina Eitelhof vorgestellt wurde. Er kann im Internet unter der Adresse <http://www.kreisgg.de/71090> eingesehen oder bei der Kreisverwaltung Groß-Gerau bestellt werden (Fachbereich Jugend und Schule, Telefon 06152 969-712). Dort finden sich auch die Anschriften der Erziehungsberatungsstelle des Kreises, des CaritasZentrums Rüsselsheim, des Kinderschutzbundes, Wildwasser und von pro familia. Hier stehen Ansprechpersonen für eine kostenfreie anonyme Fallberatung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zur Verfügung.

Motorcity Songcontest lebt nach drei Jahren Pause wieder auf

Musik – „Rocky Horror Crew“ siegt im Siebziger-Jahre-Spektakel



Den Glamrock der Siebziger ließ die Band „Motorkopp“ beim Motorcity Songcontest aufleben. Foto: Frank Mollenberg

Hippies, Flower-Power, Discosound: Die Jugendkultur der siebziger Jahre prägte den Samstagabend mit sieben Livebands im Adlerpalast. Engagierte Neuorganisatoren ließen den „Motorcity Songcontest“ wieder aufleben – ein kultiges Bekenntnis zu Rüsselsheim.

RÜSSELSHEIM. Schwarzweiß gewürfelte Bäckerhosen, Hawaiihemd und Igelfrisur: Viele Gäste zeigten sich am Samstagabend im Adlerpalast im Look der siebziger Jahre, als der legendäre „Motorcity Songcontest“ dank engagierter Neuorganisatoren auf dem Programm stand.

Die siebziger Jahre nämlich waren Motto des Abends mit sieben Livebands, die um die Gunst des Publikums wetteiferten. Stilleck ausgestattet waren daher nicht nur die Bands auf der Bühne, sondern auch das Publikum im Saal. Wallende Hippiefrisuren und Stirnbänder, Minikleid und Schlaghosen gaben die Hingucker ab, die Spaß machten. Da klimperten große Ohringe, Modeschmuckketten baumelten vorm Dekolleté.

Warteschlangen vor der Eingangstür

Bereits vor Beginn der Veranstaltung wartete eine lange Schlange im Hof geduldig auf Einlass, während sich der Soundcheck der Bands im Saal hingog. Die Besucher traten plaudernd von einem Fuß auf den anderen, um sich am kühlen Abend warmzuhalten. „Dann gibt’s nachher aber Glühwein für alle“, rief ein Gast grinsend den Türstehern zu.

Corinna Brod hatte es übernommen, die Schar vor dem Eingang schonmal

Täter kommen meist aus der Familie

MISSBRAUCH Mehr Grundschulkinder bei Beratung

Von Daniela Amnar

RÜSSELSHEIM. „Sexueller Missbrauch ist kein Diskussions-thema einer fröhlichen Runde. Gerade deswegen gilt es, immer wieder Tabus zu brechen“, so die Vorstandmitglieder des Vereins „Wildwasser“. Laut Jahresbericht wurde die „Wildwasser“-Beratungsstelle im vergangenen Jahr in 131 Fällen, die Kinder, Jugendliche und Heranwachsende betrafen, angefragt. Dabei wurden mit 26,7 Prozent anteilig deutlich mehr Kinder im Grundschulalter beraten, als im Jahr zuvor.

In 37,4 Prozent der Fälle kamen die Kinder dabei in Begleitung Erwachsener in die Beratungsstelle, 19,9 Prozent fanden den Zugang zur Beratung ohne Begleitung und in 42,7 Prozent der Fälle erkundigten sich zunächst Kontaktpersonen, wie sie die Kinder unterstützen können. Hierbei handelt es sich jedoch nicht nur um Eltern oder Familienangehörige, sondern auch um Fachpersonal aus Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen.

Mehr minderjährige Täter

Laut Jahresstatistik stammten 40,5 Prozent der Rat suchenden Kinder und Jugendlichen aus Rüsselsheim, 26 Prozent aus dem Mittelkreis, 19,1 Prozent aus dem Nordkreis, 3,1 Prozent aus dem Südkreis und 7,6 Prozent von außerhalb. In 45 Prozent der Fälle hatten die Ratsuchenden einen Migrationshintergrund.

Meist findet sexueller Missbrauch in der Familie und im nahen Umfeld statt, besagt der Bericht. In 16 Prozent durch den eigenen Vater, in 9,1 Prozent durch den Stiefvater, in 9,9 Prozent durch andere Verwandte und in 13,7 Prozent durch

Freunde der Familie. Auffallend war, dass der Prozentsatz minderjähriger Missbrauchtäter deutlich angestiegen ist. Dennoch fehlen gerade im näheren Umkreis Beratungsstellen für Täter, wie sie in Gießen, oder Frankfurt zu finden sind. Bezüglich der Beratungsanfragen für Erwachsene war im vergangenen Jahr ein leichter Rückgang zu verzeichnen, gleichzeitig haben sich die Beratungsanfragen für Mädchen erhöht. Insgesamt liegt der Verein mit seinen Beratungsanfragen im mittleren Bereich.

Wie bereits in den Vorjahren war das Präventionstraining „Starke Kinder“, das sich an Schulkinder in der vierten Klasse richtet und sowohl die Lehrkräfte als auch Eltern mit einbezieht, besonders gefragt. Insgesamt 18 Klassen mit 401 Kindern nahmen am Präventionsprogramm, bei dem bereits Anfragen bis Sommer 2015 vorliegen, teil. Zu den zahlreichen Informationsveranstaltungen für Erwachsene kam das Programm „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ hinzu, denn mit den Angeboten passe man sich den Anfragen an, sagte das „Wildwasser“-Team.

Wachsenden Zuspruch erhält auch das moderierte „Wildwasser“-Forum, in dem sich Betroffene gegenseitig austauschen und unterstützen können. Dank der zahlreichen Spenden und der Unterstützung seitens der Stadt und des Kreises läuft die Präventionsarbeit auf Hochtouren, denn aufgrund der ehrenamtlichen Arbeit des Vorstandes, fließen große und kleine Spenden direkt in die Präventionsarbeit, in der aus potenziellen Opfern, starke Persönlichkeiten gemacht werden sollen, die genug Mut haben, „Nein!“ zu sagen.

www.wildwasser.de

Geschützte Kontaktaufnahme im Netz

Beratung – Verein „Wildwasser“ bietet moderierte Plattform zur Wahrung der Anonymität – Spende vom „Malkasten“



Für den Erstkontakt von Opfern sexueller Gewalt bietet sich das Internetportal des Vereins „Wildwasser“ an. Michaela Schug (Zweite von links) und Diemar Kalmann von „Wildwasser“ im Kreis Groß-Gerau erläuterten den Überbringerinnen der Geldspende Gudrun Roth (links) und Ilse David vom Kunsthandwerkerkreis im Verein „Malkasten“ die Plattform. Foto: Ralph Keim

Der Kunsthandwerkerkreis im Verein „Malkasten“ hat mehr als 10 000 Euro an soziale und kulturelle Einrichtungen in Rüsselsheim und der Region gespendet. 2000 Euro gingen jetzt an den Verein „Wildwasser“, eine Anlaufstelle für Mädchen und Frauen, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind.

Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen ist ein schlimmes Verbrechen, das jedoch allzu oft auch deshalb unentdeckt bleibt, weil sich das Opfer nicht traut, sich einer Vertrauensperson zu offenbaren. Die Möglichkeiten des Internets bieten dem Opfer den Schutz der Anonymität, wenn es erstmals über den Missbrauch reden will.

Die wilde Zeit der 70er Jahre

Der Motorcity Song Contest steigt im Adlerpalast in Rüsselsheim



Ziemlich bunt und etwas verrückt: Rokko Rubin & die Schlagerjuwelen.

Foto: rokko-rubin.de

RÜSSELSHEIM (red) – Eine Veranstaltung, die mal als „U-Turn“ begonnen und viele Jahre als „Grand Prix“ fortgesetzt wurde, findet nach fast drei Jahren Pause ihre Fortsetzung. Am 8. November ab 20 Uhr startet im Adlerpalast der Motorcity Song Contest.

Sieben Bands lassen die 70er Jahre wieder aufleben. Bands interpretieren je mindestens drei Songs, davon einen mit neuem, deutschen Text und natürlich mit Bezug zu Rüsselsheim. „Denn die 70er, das waren auch die Aufschwung-Jahre in Rüs-

selsheim“, meint Nicole Abbeimer, die ehrenamtlich mit einigen Freunden den Musikcontest organisiert. „Und so ein bisschen Aufschwung kann diese Stadt schon mal vertragen, und wenn es nur für einen Abend ist“, ergänzt sie.

Das Publikum alleine darf die Bands bewerten und am Ende seine Lieblings-Formation zum Sieger wählen. Der komplette Gewinn des Wettbewerbs geht an den Verein Wildwasser. Im Juni haben die Organisatoren begonnen nach Bands zu suchen, die beim Contest dabei sein wollen. Die Resonanz besonders über Facebook war so

groß, dass sogar einigen Formationen abgefragt werden musste. Neben Bands aus ehemaligen Rüsselsheimern sind auch wieder die Gewinner von 2010, Motorkopp aus Mainz, dabei. Auch haben sich extra für die Veranstaltung Musiker aus Rüsselsheim ganz neu zusammengetan, wie zum Beispiel die Band „Red Moon“ in der Wiebke und Rebecca Metzko, Ralf Schmitz von Hilst, Volker Stock und Frank Otmers spielen. Gäste sind Belinda Brandl und Ron Lösch am Schlagzeug. Gemeinsam wollen sie die „Motorcity Picture Show“ auf die Bühne bringen. Mit dabei sind außerdem Los Magnetos

Acusticos (unplugged 70er Cover), Rokko Rubin & die Schlagerjuwelen (Schlager), Motorkopp (Motorrock), die Funk Soul Brothers (Soul) die Cheazy Dice (Glam Rock), die tibischerweise als „The Deeds“ AC/DC covern. Der Rüsselsheimer Musiker Frank Bardonner widmet sich mit Gastmusikern als „Frankie Ramone“ seinem Lieblings-Genre Punk.

KARTEN

Im Rind, Mainstraße 11, in der Waschhof, Luthwigstraße 15 und im Adlerpalast, Frankfurter Straße 8 amütsch.

Mitteilung an Fax 06142 965761

Ja, ich unterstütze die Arbeit von Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.
Verein gegen sexuellen Missbrauch

- mit einer einmaligen Spende in Höhe von EUR
- durch meine Mitgliedschaft – der Jahresbeitrag beträgt EUR
(Mindestbeitrag EUR 20.00)
- ich interessiere mich für Ihre Arbeit; bitte schicken Sie mir Informationsmaterial zu.

Spendenkonto

Kreissparkasse Groß-Gerau
BLZ 508 525 53
Konto 2100964
IBAN: DE28 5085 2553 0002 1009 64
BIC: HELADEF1GRG

Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.
Gläubiger-Identifikationsnr. DE73ZZZ00000940719
Mandatsreferenz:

Sepa-Lastschrift-Mandat

Ich ermächtige den Verein Wildwasser, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Wildwasser auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN DE BIC

bei der

.....
Vorname und Name (Kontoinhaber)

.....
Straße und Hausnummer

.....
PLZ/Stadt

.....
Ort und Datum

.....
Unterschrift

Oder per Post an
Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.
Darmstädter Str. 101, 65428 Rüsselsheim

Danke schön...

Wir bedanken uns bei allen **Spenderinnen und Spendern**, die unsere Arbeit 2014 finanziell unterstützt haben. Namentlich möchten wir nennen:

- Prämiensparverein Rhein-Main e.V. der Kreissparkasse Groß-Gerau
- Malkasten Rüsselsheim
- Unternehmen Rüsselsheim, Standbetreiber Weihnachtsmarkt 2013
- Motorcity Song Contest, Benefizkonzert im Adlerpalst Rüsselsheim
- Kleiderkammer Kath. Kirchengem. St. Gallus Flörsheim
- Arno Ludwig GmbH & Co. KG, Groß-Gerau
- Steuerbüro Anika Reez, Groß-Gerau
- Evangelische Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

Danken möchten wir auch den Menschen, die uns im vergangenen Jahr ideell, zeitlich und praktisch mit ihrem Know-How unterstützt haben, vor allem den ehrenamtlich arbeitenden Moderatorinnen und Moderatoren, die unser Forum für Betroffene und Interessierte auf unserer Webseite www.wildwasser.de schon seit mehreren Jahren sehr zuverlässig mit viel Einfühlungsvermögen, Kompetenz und Einsatz betreuen. Auch Herrn Burkhard Lang, www.blmd.de, danken wir für seine kreativen Ideen, seine Unterstützung und sein Engagement für unsere Webseite, das Forum und unser ansprechendes Erscheinungsbild (Flyer, Plakate, Briefpapier).

Wir freuen uns über neue (Förder-)Mitglieder, die uns und unsere Arbeit mit betroffenen Kindern ideell und finanziell unterstützen wollen.

**Wir brauchen
Ihre Unterstützung!**



wildwasser

Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.



blmd

Gestaltung und Illustration
burkhard lang media design, Frankfurt am Main
www.blmd.de



www.bos-druck.de

Druck
BOS-Druck, Frankfurt am Main
www.bos-druck.de